

Eigentum
der Bibliothek der
Jüdischen Gemeinde
in Wiesbaden

MITTEILUNGSBLATT

der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

A m t l i c h e s O r g a n d e s G e m e i n d e v o r s t a n d e s
Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird allen Gemeindemitgliedern zugestellt • Auflage 1150

Redaktion: Gemeinderabbiner
Dr. Paul Lazarus, Wiesbaden, Lanzstr. 14

9. August 1935 • Nr. 12, 2. Jahrg. • 10. Aw 5695

Anzeigenannahme und Druck:
L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

Der Sabbat des Trostes

Der auf den großen nationalen Trauertag des jüdischen Volkes (9. Aw), an welchem die Zerstörung Jerusalems und des Tempels durch Titus beklagt wird, folgende Sabbat führt den Namen „Schabbath Nachamu“. Das Wort „nachamu“ (tröstet) ist das erste Wort des 40. Kapitels Jesaja, das an diesem Tage als Haftara verlesen wird. (Samstag, den 10. August)

Tröstet tröstet mein Volk,
spricht euer Gott,
zu Herzen redet Jerusalem
und ruhet ihr zu,
daß vollendet ist ihr Scharwerk,
daß abgegnadet ist ihre Schuld,
daß gedoppelt von SEINER Hand sie
empfängt
für all ihre Sündenbußen.

Stimme eines Rufers:
In der Wüste bahnt
SEINEN Weg,
ebnet in der Steppe
eine Straße für unseren Gott!
alles Tal soll sich heben,
aller Berg und Hügel soll sich niedern,
das Höckrige werde zur Ebne
und die Grate zum Gesenk!

Offenbaren will sich
SEINE Erscheinung,
alles Fleisch vereint wirds sehen.
Ja, geredet hats SEIN Mund.

Stimme eines Sprechers:
Rufe!
Es spricht zurück:
Was soll ich rufen!
alles Fleisch ist Gras,
all seine Holdheit wie eine Feldblume!
Verdorrt ist das Gras,
verwelkt ist die Blume,
da SEIN Braus sie angeweht hat!

— Gewiß,
Gras ist das Volk,
verdorrt ist das Gras,
verwelkt ist die Blume,

aber für Weltzeit besteht
die Rede unseres Gottes.

Auf einen ragenden Berg steig dir
als Glücksmärbringerin, Zion,
schwing hoch mit Kraft deine Stimme
als Glücksmärbringerin, Jerusalem,
schwing sie hoch, fürchte dich nimmer,
sprich zu den Städten Jehudas:
Da, euer Gott!
da, mein Herr, ER,
er kommt als der Starke
sein Arm hat für ihn gewaltet,
da, bei ihm ist sein Sold,
vor ihm her sein Werklohn:
wie ein Hirt weidet er seine Herde,
Lämmer hält er in seinem Arm,
trägt sie an seinem Busen,
die Mutterschafe leitet er sacht.

Jeschajahu 40, Vers 1—11 (Übersetzt von Martin Buber)

Jüdische Verantwortung

Es wird nicht immer ganz begriffen, daß der gegenwärtige geschichtliche Moment im Zeichen einer völligen innerlichen und äußerlichen Veränderung der Situation steht. Wer die Ereignisse, deren Zeugen und Objekte wir sind, mit tiefer Erschütterung erlebt, wer die Einzigartigkeit der heutigen Lage erkannt hat und die brennende Sehnsucht des Suchens nach einem Wege aufbauender Gestaltung mitempfindet, kann sich des tiefsten Erstauens nicht erwehren, wenn er lesen muß, daß Juden in heutiger Zeit noch immer nicht begriffen haben, um was es geht; daß all das Geschehen dieser Tage sie fast unberührt gelassen hat.

Nicht soll hier die Rede davon sein, daß, wie in früheren Zeiten, innerhalb der jüdischen Reihen kleinliche Parteilichkeit wieder am Werke ist anstatt der klaren Erkenntnis, daß die Situation von heute für alle deutschen Juden in gleicher Weise etwas Neues darstellt, die Vielen neue Erkenntnis und Allen neue Aufgaben brachte.

Eine alte jüdische Legende, an die wir gerade in diesen Tagen, die uns an die Zerstörung des Tempels erinnern, denken, berichtet, daß wegen der Uneinigkeit der jüdischen Parteien das Heiligtum zerstört worden ist.

Dieses Laster der innerlichen Uneinigkeit hat leider auch nach der Zerstörung des Heiligtums das jüdische Volk auf seinen Wegen begleitet.

Wichtiger als die Gefahr der innerlichen Uneinigkeit, die unser Sein bedroht, ist die Erkenntnis, daß wir heute wieder als Juden zusammengeführt worden sind und daraus erkennen und erkennen müssen, welche Verantwortung dieses Jude-sein uns allen auferlegt.

Das ist das Wesentliche der neuen Situation; alles andere ist — um ein Wort Hillels zu variieren — nur der Kommentar.

Wir hören mit Bedauern, daß ein Teil der Juden sich dieser Verantwortung entziehe, daß ein, wenn auch geringer Teil es oft an der gebotenen Würde und Zurückhaltung fehlen lasse. Es ist begreiflich, daß in Zeiten, in denen die materiellen Lebensgewohnheiten stark zusammengeschrumpft sind, egoistische Momente in den Vordergrund sich schieben, aber wir sind heute berechtigt, eines mit allem Nachdruck zu fordern:

In allem, was man für sich selbst unternimmt, muß das Gefühl jüdischer Verantwortung mit dabei sein.

Unablässig muß jedem Juden und jeder Jüdin unserer Tage eingehämmert werden, daß jeder Einzelne die Würde des ganzen Judentums in seiner Hand trägt, daß niemand sagen darf: Was ich tue und lasse, wie ich mich gebare und kleide, wie ich mein Geschäft betreibe, geht keinen etwas an. Nein! Jeder einzelne von uns darf von dem anderen neben ihm Rechenschaft fordern, ob er das kostbarste Gut, die Ehre und Würde des Judentums in Ehren hält oder dem Spott und der Schande preisgibt. Wir bürgen einer für den anderen! Mehr als je sind wir auf uns selbst angewiesen. Nur wenn einer für den anderen sich verantwortlich fühlt und entsprechend lebt, frei von Eigensucht und Eigensinn, innerlich bewußt seiner Würde und Ehre als Jude, nur wenn eines Jeden Können, eines Jeden Haben dem verbindenden Ganzen dienen will, nur dann werden wir bestehen.

„Kol jisroel arevim se wase“

„Alle Israeliten sind Bürgen für einander.“

Mitteilungen des Rabbinats

Der Religionsunterricht für die Schulneulinge beginnt am Donnerstag, 22. August, nachmittags 3.15 Uhr, in der Schule Luisenstr. 28, Seitenbau 1. Stock, Zimmer 15.

Die Gemeindebibliothek ist vom 21. August an wieder geöffnet (Schulberg 3, Mittwohabend von 7.30 bis 9 Uhr).

Geburten: 6. 7. Hanna-Liv, Tochter des Herrn Paul Gutfeld und seiner Ehefrau Eva, geb. Herrmann, Martinstr. 7

Verlobungen: Juli 35 Frl. Edith Rosenthal, Schlichterstr. 10, mit Herrn Paul Lewandowski, Amsterdam, Camperstr. 16

Trauungen: 14. 7. Herr Bernhard Hofstetter mit Frl. Giesel Schnur, Offenbach
9. 8. Herr Heinrich Grünbaum, Gmünden, mit Frl. Rosy Grumbacher, Adolfsallee 24
11. 8. Herr Alfred Grünwald, Essen, mit Frl. Erna Selig, Klopstockstr. 5

Silb. Hochzeit: 17. 7. Herr Ernst Happ und seine Ehefrau Carry, geb. Steinberg, Walramstr. 39

70. Geburtstag: 21. 8. Herr Moritz Bormass, Gutenbergplatz 1

79. " 29. 7. Frl. Koch, Altersheim, Walkmühlstr.

80. " 22. 8. Frau Amalie Grabowski, Rheinstr. 30

Beerdigungen: 3. 7. Herr Max Bauer, 65 J., Bismarckring
8. 7. Frl. Lina Salm, 63 J., Schierstein
15. 7. Frl. Julie Mayer, 84 J., Parkstr. 39
17. 7. Herr Ernst Schestowitz, 72 J., Bertramstr. 10
23. 7. Herr Julius Beck, 78 J., Herrngartenstr. 11

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an (Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr A. Ganz, Fischerstr. 2, Tel. 27172.

Austritte aus der Israelit. Kultusgemeinde:

2. 7. Frau Wwe. Sara Löwenstein. geb. Stern, Taunusstr. 76, 1

Gottesdienste in der Hauptsynagoge am Michelsberg für die Zeit vom 9. August 1935 bis 19. Sept. 1935:

Freitag	abends	jeweils 7 Uhr		
Samstag	morgens	jeweils 9 Uhr		
10. August	Mincha	8.15 Uhr	Sabbathausgang	8.45 Uhr
17. "	"	8	"	8.30 "
24. "	"	7.45 "	"	8.15 "
31. "	"	7.30 "	"	8 "
7. September	"	7.15 "	"	7.45 "
14. "	"	7	"	7.30 "
Thoravorlesung:	10. August	Woeschanan	V. B. Mose, Kap. 3, 23	
	17. "	Ekew	"	7, 12
	20. "	Re'e	"	11, 26
	27. "	Schaufit	"	16, 18
	7. Sept.	Ki seze	"	21, 10
	14. "	Ki sowau	"	26

Barmizwah eines Knaben: 31. August

Schrifterklärung: 7. September

Sabbath-Jugendfeiern (Oneg Schabbat):

31. August und 14. Sept., vorm. 10.30 Uhr, Michelsberg 28

Neumondsweihe: 24. August

Neumond (Ellul): Donnerstag und Freitag, den 29. u. 30. August

Wochentags: früh 7.30 Uhr (vom 19. August ab: 6.45)
abends 7 Uhr

Aus unserer Wohlfahrtsarbeit

Die Arbeitszentrale jüd. Wohlfahrtsvereinigungen Wiesbaden warnt nochmals die Gemeindemitglieder vor Sammlungen, die oft von auswärtigen jüdischen Institutionen, Privatleuten u. a. innerhalb unserer Gemeinde veranstaltet werden, ohne daß irgend eine Kontrolle über die Verwendung der Gelder besteht, ganz abgesehen davon, daß unsere hiesigen jüdischen Institutionen, wie bekannt, in besonders starkem Maße Not leiden. In jedem Fall ist es geraten, bei der Arbeitszentrale (Tel. 23824) oder beim Gemeinderabbiner (Tel. 24238) vor Aushändigung einer Spende Auskunft einzuholen.

Aus unseren Vereinen und Institutionen

Die **Rituelle Mittelstandsküche**, Faulbrunnenstr. 13, bittet hierdurch herzlichst alle Garteninhaber, ihr Obst und Gemüse zukommen zu lassen. Die Sachen werden gerne jederzeit abgeholt. Gebl. Benachrichtigungen erbeten an die Rit. Mittelstandsküche oder an Frau L. Marxheimer (Tel. 28391).

Neuerscheinungen von Büchern

„Midraschim der Klage und des Zuspruchs“

ausgewählt, übersetzt und eingeleitet von **Max Dienemann**. Schocken-Bücherei, Bln. 1935, Mk. 1.25.

Gerade zur rechten Zeit, zur Trauerzeit der drei Wochen, ist eben in der Schocken-Bücherei als Nr. 36 vorliegendes Büchlein erschienen. Eine anschauliche und klare Einführung in das Verständnis der Midraschim leitet das Werk ein, das Midraschstücke mannigfacher Art enthält, die alle um das Thema: Trauer und Niederbruch — Trost und Aufrichtung des Einzelnen und der Gesamtheit kreisen. Als einer der besten heutigen Kenner der Midraschlitteratur, der wie kaum ein Zweiter es versteht, das alte jüdische Schrifttum im besten Sinne aktuell darzustellen und auch dem Fernerstehenden plastisch vor Augen zu führen, hat der Vf. durch dieses Werkchen den deutschen Juden einen besonders großen Dienst erwiesen. Jeder Leser dieses Büchleins, das in jedes jüdische Haus in Deutschland gehört, muß dem Herausgeber dankbar sein für diese Gabe, die lebendig und spannend zugleich Proben des tausendjährigen alten Schrifttums form- und stilgewandt übersetzt — ganz modern — und wieder lebendig werden läßt. Das Büchlein dürfte gerade in unserer Gemeinde besonderes Interesse finden, da der Vf. vor zwei Jahren in einer Arbeitsgemeinschaft unseres Lehrhauses andere Proben aus der Midraschlitteratur ausführlich behandelt hat.

Kobler, Franz: „Juden und Judentum in deutschen Briefen aus 3 Jahrhunderten“. Wien 1935, Saturn-Verlag. Mk. 7.—.

Die hier von Kobler mit großem Geschick getroffene Auswahl fesselt gerade in dem Nebeneinander von Briefen aus mehreren Jahrhunderten, von Briefschreibern der verschiedensten Art, Männern und Frauen, Gelehrten, Künstlern, Politikern, vielfach neben Briefen von Juden an Nichtjuden auch solche von Nichtjuden an oder über Juden. Durch Erläuterungen und Einführungen stellt der Vf. die Briefe in den historischen Zusammenhang. Er beginnt mit dem „Ende des jüdischen Mittelalters“ (1648—1750); darauf folgt die „Aufklärung“ (1750—1790), in deren Mittelpunkt die Gestalt Mendelssohns steht. Im 3. Teil „Geschlossene Tore — offene Salontüren“ (1790—1814) wird das Fortschreiten der Emanzipation sichtbar. In 24 spannenden Kapiteln sehen wir dann im 4. Teil „Vom Wiener zum Basler Kongreß“ (1814—1897) den Wandel der deutschen Judenheit bis zum Höhepunkt der Emanzipation sich vollziehen. Die inneren jüdischen Kämpfe um die religiöse Reform, die Bemühungen um die bürgerliche Gleichberechtigung, die Fortschritte und die Rückschläge, die Hoffnungen und die Sorgen werden in den Briefen gesetzestreu Rabbiner und freigeistiger Reformen, der Staatsmänner, Philosophen, Dichter und Musiker aufgerollt. Die Überleitung zum 5. Teil „Krise der Assimilation“ (1879—1922) bildet die Organisation des politischen Zionismus durch Theodor Herzl. Es ist unmöglich, hier auch nur anzudeuten, welch einen Reichtum an Einzelbegebenheiten in diesem gewaltigen Bild sich dem Leser aufdrängt, denn alle Fragen, die nur in diesen drei Jahrhunderten im Denken und Tun der Juden auftauchen konnten, finden hier ihren Niederschlag. Mit Ernst Lissauer möchten wir sagen: „Es ist eins der wichtigsten Bücher dieser Zeit. Es gehört in das Haus jedes deutschen Juden, jedes gebildeten Europäers überhaupt.“

Die **„Kriegsbriefe gefallener deutscher Juden“**,

herausgegeben vom Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, mit einer Zeichnung von Max Liebermann Bln. 1935, Vortrupp-Verlag,

liefern in anderer Art einen Beitrag zum Bilde des deutschen Judentums der neuesten Zeit. In besonders würdiger Ausstattung sind in diesem Gedenkbuche eine große Zahl von Briefen vereinigt, die gefallene Juden aus dem großen Kriege in die Heimat gerichtet haben. Sie legen Zeugnis ab von der Treue, mit der der Jude sich in dem großen Ringen bewährt hat. Dies Buch sollte, ebenso wie das oben erwähnte von Kobler, in keinem Hause eines deutschen Juden fehlen.

Verein zur Förderung ritueller Speisehäuser. Das 200. Heft des V. z. F. r. Sp. ist erschienen. Es enthält die unter Aufsicht stehenden Speisehäuser des In- und Auslandes.

Erscheinungstermin des nächsten Blattes: 18. Sept. 1935
(in erweitertem Umfange) **Redaktionschluß: 11. Sept. 1935**

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zwecks Berichtigung der Liste ihre Adresse dem Gemeindebüro, Nikolassstr. 28, baldigst mitzuteilen.



Elegante u. billige
Schuhe finden Sie bei
Alleinverkauf
der bekannt. Herz-Schuhe

Schuh-Sandel

Langgasse 28 und Kirchgasse 60

Besonders reichhalt. Lager in orthopäd. Schuhen

Riesenauswahl
in Kinderschuhen aller
Art: Marke



und Elefanten-Marke

Langgasse 11 Schützenhof-Apotheke Dr. Stefan u. Max Holländer

Spezialhaus für **Corsets, Büstenhalter u. Wäsche**

Obersky

G.m.b.H.

Große Burgstr. 3, Tel. 23883

Optiker Müller

(Inh.: M. Horn)

Optische Artikel
aller Art

Photo-Horn

(Inh.: D. Horn)

Amateur-Arbeiten
Photo-Apparate

Langgasse 45, Fernruf 22184

HOTEL RESTAURANT „Kronprinz“

Das bevorzugteste Haus. Säle zur Abhaltung
von Festlichkeiten in allen Größen
Bes. R. Rückersberg . Telefon: 27658

**Einkochgläser Einkochapparate
Geleegläser Fruchtpressen etc.**

preiswert und Qualität bei

Siegfried Kahn Kaufhaus d. Westens
Haus- und Küchengeräte
Wellritzstraße 45 Telefon 24392

Preiswerte

STOFFE

J. BACHARACH

Webergasse 4

Lehrmädchen oder Lehrling
für Kontor gesucht. Selbstgeschriebene
Off. an Druckerei L. Friedmann, Kirchgasse 50

Herrliche
komfortable
abgeschlossene

4 Zimmer-Wohng.

(1. Stock.) in Kurviertel-Villa, mit 2 Balk.,
3. Heizg., fl. Wasser, Bad, Mädchenzimm. usw.
zum 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Anwaltsbüro Adelheidstraße 19 (Telefon 27361)

2 schöne Zimmer
leer oder teilw. möbl.
mit Kochgelegenh.,
zu vermieten.
Bertramstraße 25, I

**Schönes Wohn-
Schlafzimmer**
und großes leeres
Frontspitzzimmer
z. vermietet Rosenthal
Schlichterstr. 10, I

**Doppel- oder
Einzelzimmer**
in gepflegt. Hause,
Zentralheizg., fließ.
Wasser, mit od. ohne
Verpfl. zu vermieten
Kapellenstr. 38, I

In gepflegtem Haushalt
findet Herr od. Dame
schön möbliert. Zimmer
mit voller Pension
(Heizung).
Nikolasstraße 22, I

Alleinsteh. Dame
sucht in bess. Hause
1-2 leere Zimmer mit
Küche od. K'benutzg.
mögl. mit Heizung,
I. od. II. Etage, Preis
30-40 Mk., per 1. Okt.
oder früher. Off. u. 27
a. d. Druck. d. Bl.

**Ehepaar,
Dauermieter,**
sucht in fein. Hause
2 gut möbl. Zimmer,
möglichst freie Lage
u. Badbenutz. Preis-
off. u. 28 a. Druck. d. Bl.

**Gutmöbliertes
Balkonzimmer**
mit Bad- u. Küchen-
benutzung zu ver-
mieten. Katzenstein,
Alexandrastr. 9, I

**Ein-
familien-
haus**
Sartoriusstr. 6
schön. Räume, Gart.,
Zentralheizung, Bad
billig z. vermietet od.
z. verkaufen. Singer,
Ellenbogengasse 2

Netter, Herz & Heimerdinger

WIESBADEN BADEN-BADEN
Wilhelmstraße 38 Promenade 18

Juwelen . Silbergeräte . Besteckausstattungen
Uhren

Modernisieren alter Schmuckstücke in unseren
eigenen Werkstätten

Spielkarten, Bridge, Skat usw., Druckerei Friedmann
Kirchgasse 50, Telefon 27877

Jakob Zimmermann
Spenglermeister und Installateur
Schiersteiner Str. 12, Tel. 24820
Behördl. konz. Install. für Gas, Wasser
und sanitäre Anlagen
● Bau-Spenglerei
Reparatur. all. Art. Prompte und reelle
Bedienung. Kostenvoransch. kostenlos

Schönes Lager in
Corselets, Hüftmieder, Büstenhalter
auch für die stärkere Dame
Anfertigung von Herrn-Oberhemden
gar. tadelloser Sitz und Verarbeitung
Ausbessern u. reinigen schnellstens

Frau Frieda Michel
Rheinstraße 52, I, Allee-
Maß-Corsets - Maß-Wäsche - Seit 1918

Sch. möbl. Wohn-
u. Doppelschlaf-
zimmer sow. Ein-
zelzimm. m. Balk.
Z.-Hzg. u. fl. Wasser
und 1 Frontspitz-
zimmer zu ver-
mieten. Gartenbe-
nutz. Taunusstr. 76, I

**Herrsch. 3- u. 4-
Zimmer-Wohng.**
hochp., Zentr.-Hzg.,
Warm- u. Kaltwass.-
Versorgg. (Garten-
benutzung) z. l. 10.35.
preisw. z. vermietet.
Kahn, Grillparzer-
straße 2, Tel. 22819

Rüdesheimer Str. 15
Part., Sonnens.,
6 Zimm., Küch., Bad,
Balkon, Keller u. mit
od. ohne 2 Mansard.
Ofenheiz., zu ver-
mieten. Näh. i. Sout.

Zurück!
Dr. Springer
Zahnarzt
Webergasse 4, Telef. 25853

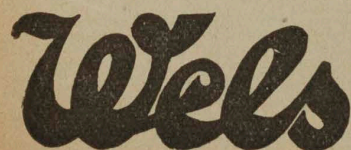
Zur Einmachzeit!
Einkochgläser 1/3 3/4 1 1 1/2 2 Ltr.
mit Gummiring 25 28 30 35 40 ♂
Einmachhafen 1/4 3/8 1/2 3/4 1 1 1/2 2 3 Ltr.
10 11 12 15 18 22 28 40 ♂
Geleegläser, konische Form 1/4 3/8 1/2 Ltr.
10 12 15 ♂
FÜRST Neugasse 11, Tel. 278 24
Durchgehend geöffnet

Hochherrsch. 5 Zimmerwohng.
Sonnens., weibl. Villenviertel mit allem
Komfort, versch. Balkons zu vermieten.
Off. unter 21 an die Druckerei dies. Blatt.

**3-4
Zimmer-
Wohnung**
mögl. mit Garten,
gesucht. Off. u.
29 a. d. Druck. d. Bl.

Zum 15. Sept. sucht ält. Ehepaar
für vorm. von 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr
eine Köchin
welche selbst. gut bürgerlich kochen kann
u. Hausarbeit versteht. Zimmermädch.
vorhand. Off. u. 22 a. d. Druck. dies. Bl.

Foto-Samson Inhaber: Hugo Strauß Kirchgasse 44 **Amateurarb., Porträts, Pässe, Vergrößerg.**



Herren- und Knabenkleidung

auch für verwöhnten Geschmack • Großes Stofflager
Kirchgasse 64
Vorteilhafte Preise

Blumenthal

Kaufhaus für alle Bedarfsartikel

WASCHE U. UNTERKLEIDUNG
FÜR DIE DAME
FÜR DEN HERRN
FÜR DAS KIND

SPEZIALHAUS FÜR WASCHE-AUSSTATTUNGEN
HAMBURGER & WEYL
MARKTSTRASSE ECKE NEUGASSE

BLUSEN U.
SPORTKLEIDUNG

BETT- UND TISCH-WASCHE

N. Marx Gegr. 1875

früh. Biebrich, jetzt Friedrichstr. 27

(neb. Polizeipräsidium)

Fernsprecher 21674

**Inneneinrichtungen
und Ausstattungen**

Neuzeitl. Tapeten,
Linoleum, Teppiche,
Vorhänge in jeg-
licher Art.
Übernahme aller
Tapeziererarbeiten

Emil Landsberg

Körnerstraße 5

Büro für Buchführung u. Steuer-

bearbeitung.

Schreibmaschinenarbeiten, Steno-

grammaufnahm. in u. auß. dem Hause

Betten-

Alle Bettwaren in
bekannter Preis-
würdigkeit.

**Betten
Buchdahl**

WIESBADEN
Kirchgasse 29

Stoffe für Alle

für jeden Zweck
für jeden Geschmack
und sehr vorteilhaft

finden Sie bei

WOLF

Wiesbaden
Kirchgasse
62

Aufbügeln u. Reinigen
von Herrenhüten nur M. 1.50

Hutumpresserei

M. Förster, Mauergasse 14

Gutbürgerl.

Mittagstisch

Metzgerei

J. Stern

Mauergasse
21, r.

Medizinal-Drogerie „Sanitas“
Inh.: Hildegard Blender, Mauritiusstr. 5
Lieferung frei Haus! Telefon 22115

**Korsetts, Büstenhalter,
Wäsche, Strümpfe**

Neumann CORSET
Gegründet 1878

Langgasse 27, Tel. 23488

Mein Büro befindet sich im Aug. und Sept.

Adelheidstr. 19 Tel. 27361

(ab 1. Okt.: Rheinstraße 48!)
Max Liebmann Rechtsanwalt u. Notar

Rudolf de Lange

Wäsche-Lange

bringt sich u. sein Geschäft
in empfehlende Erinnerung

**Immer noch: Erste Qualitäten,
Guter Geschmack,
Sehr billige Preise**

Bett- und Tischwäsche
Handtücher, Küchen-
wäsche, Badewäsche
Spez.: Ausstattungen

jetzt **Kaiser-Friedr.-Ring 88 p**
Telefon 22565

Arthur Zytnick Wiesbaden, Taunusstr. 9
Telefon 25170

Stets **Gelegenheitskäufe aus Privatbesitz**
in Brillanten, Gold- und Silberwaren aller Art
und Antiquitäten zu sehr billigen Preisen.

Drucksachen

in zeitgemäßer Aus-
führung und billigster
Berechnung fertigt die

DRUCKEREI L. FRIEDMANN
WIESBADEN, KIRCHGASSE 50, TEL. 27877

Brillanten

Gold, Silber, Zahngeb.,
verk. man am Besten bei

L. Schiffer
Kirchgasse 50

Damen- und
Herren-Kleidg.
Schuhe, Wäsche etc.

kauft **Großhut**
Wagemannstr. 27

Dorzügl. und
**Mittags- und
Abendstisch**
Zimmer mit
voll. Verpfleg.
**Pension
Mannheimer**
Friedrichstr. 57

Damen- u. Herren-
Kleider
usw. kauft ständig
Slummer
Kl. Schwalbacher
Str. 2, a. d. Kirchg.

Gut erhalt. Klavier
preisw. z. verk. Anzu-
sehen 11-1. Frau Dr.
Foth, Walluferstr. 112

Gemeindemitglied
sucht
I. Hypothek
4-5000 Mk. auf Haus,
Einheitswert 24000 M.
Off. u. 24 a. d. Druck.
ds. Blattes.

**Bilanzsichere
Buchhalterin**
u. flotte Stenotypist.
(Jüdin) sucht Stellg.,
allenfalls tage- oder
stundenweise. Off. u.
Nr. 23 a. d. Druck. d. Bl.

Nettes 20 jähr. Mädchen
m. guten Zeugnissen
sucht Stellung in kl.
Haushalt. Zu erfrag.
K. Stern, Lanzstr. 3,
Tel. 209 24.

**Tüchtiges
Fräulein**
sucht Stellung für
Büro u. Verkauf. Off.
u. 25 a. d. Druck. d. Bl.

SCHLOSS

Das große Spezialhaus für
Damen- und Mädchenkleidung
Ihre Einkaufsquelle

der Bibliothek der
Jüdischen Gemeinde
Berlin
Eigentum